

Nun: ich dachte, wenigstens ein weiteres schon geschafft zu haben, habe aber dann gleich wieder vergessen welches und die Zugfolge. Natürlich beachtlich, wenn es der vermutete Vorwurf ist (HW). Für den Autor typisches, mit Tablebases generiertes Schachproblem. Ist aber mir egal, wie ein Problem entstanden ist. Sehr schöne Miniatur (UM).

Nr. 1304 (Anatoli Stjopotschkin) 1. a3? Dxc4#? 2. Lb4!, 1. Dd3+ Kf4 2. Ld6+ Kg4 3. Df3+ Kh4 4. g3+ Kh3 5. g4+ Kh4 6. Dh1+ Kxg4 7. Dg2+ Kh4 8. Lg3+ Kg4 9. Lf2+ Kf4 10. Dg3+ Ke4 11. a3 Dxc4#. Logic (Autor). Man will ja sogleich, alles mit Schach, den sK an den rechten Bretttrand treiben und den wL irgendwie loswerden oder ins Aus manövrieren, dann zurück, natürlich für 11. a3 Dxc3#. Natürlich. Aber, haha, ich find's nicht (HW). Bis auf den Zug 11. a3 durchgängiges Schachgepolter (UM).

Nr. 1305 (Pascale Piet) 1. g3 2. gxf4 3. f5 4. f6 5. f7 6. f8=S 7. Sxd7 8. Kd5 9. Ke4 10. Kf3 11. Kg2 12. Kf1 13. Lg2+ Ka7 14. b5 Sg3#. Meredith, excelsior with minor promotion, capture of the black rook on d7, protecting squares b6 and b8, long march of the white king to f1, check to the black king by the white bishop on g2 with a self-block, Zugzwang protecting square a6, model mate by the black knight (Autorin).

Nr. 1306 (Gerald Ettl) 1. Txc8? (droht 2.Sc4#) Lb8!, 1. Tf4? (droht 2. Sc4#) Sb6,Sd6!, 1. Tc7 (droht 2. Sc4#) Sb6,Sd6 2. Txa7#, 1. ... Sd2 2. Sbc6# (Anti-Lewmann), 1. ... Le6 2. Sec6# (Anti-Lewmann). Anti-Lewman-Paraden (HW).

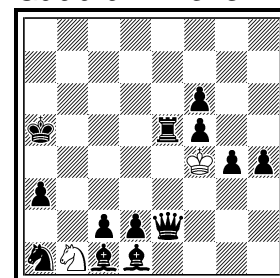
Nr. 1307 (Winfried Rebitzer) 1. Lg4 (droht 2. Le6#) d3 2. Sb5 e3 3. Sg5 e4 4. Sf7 ~ 5. Le6#. (Fast) symmetrisches Kegelproblem mit asymmetrischer Lösung (Autor). Nicht so abschreckend wie befürchtet. Der Schlüssel (nicht 1. Lh5?) trägt dem Rechnung, dass das Feld f7 beim Mattzug verstellt sein wird (HW). Leider wohl in der Variante 1. ... e3 ein Dual im 4. Zug, der mich aber nicht weiter stört. Fast symmetrische Aufgabe mit asymmetrischer Lösung (UM).

Nr. 1308 (Vladimír Kočí) 1. Lc3 Sxb3 2. Lh8 Sd2 3. Tg3+ Kf2 4. Tg7 Se4 5. Sg6 Sf6#. Für die „Abspeckung“ (bis hin zur Banalität) der in der brandaktuellen Vergleichsaufgabe (siehe Diagramm: 1. Da6 Sxa3 2. Tb5 Sxc2 3. La3 Ke3 4. Lb4 Sa3 5. La4 Sc4#) wenigstens noch doppelt gezeigten Räumung mit eingestreutem Königstempo konnte nicht einmal die Minimalform verteidigt werden (MR). Ziemlich materialaufwändig, gefällt mir nicht (UM).

Nr. 1309 (Steven B. Dowd) 1. ... Txd8#, 1.bxc8=L Ka8 2. Dd5+ Kb8 3. Dc4 Ka8 4. Lb7+ Kb8 5. Lc6 Kc8 6. De6+ Kd8/b8 7. Dd6+ Kc8 8. Ld7+ Kd8 9. Lg4+ Ke8 10. Lh5+ Tg6 11. Dd5 Kf8 12. Dg8+ Tg8#. Was mich an solche Weber Typen Schlagsatzmattfigur Aufgaben reizt ist, dass man gleich die mattgebende Figur schnell vom Brett nimmt, und es muss etwas ganz anderes folgen! Ein bisschen brutal vielleicht, aber auch paradox (Autor). Mein Konzept steht ja, aber die Realisierung steht in den Sternen. Das Satzmatt dürfte nicht zu erreichen sein, im Schlüssel wird der sT geschlagen mit leichtfiguriger Umwandlung. Dann wird der sK nach f8 komplementiert, mit Schachgeboten, oder auch Zugzwang bei Stellung des sK auf b8, ebenso evtl. auf c7 oder d6. Fünf gewissermaßen überschüssige Züge haben wir, der sK pendelt da meinetwegen noch einmal auf a8, b8 und geht dann noch ein kleines Dreieck, oder er verliert sich auf offenem Feld. Ich weiß nicht, die langzügigen Selbstmatts bleiben schwer, auch wenn sie einen relativ humanen Eindruck machen (HW). Es ist also egal, ob die Satzmattfigur im 1. Zug geschlagen wird. Zumindest ist es aber wohl so, dass die Satzmattfigur am häufigsten (?) im 1. Zug geschlagen wird. Hoffentlich liege ich hier nicht wieder daneben (UM).

Es kommentierten: Helmut Waelzel (HM), Manfred Rittirsch (MR) und Uwe Mehlhorn (UM).

zu Nr. 1308
Mikola R.
Vasyuchko
Michajlo T. Halma
Gaudium 2025



h#5 (2+13)

mpk-Blätter

X/2025

Mitteilungen des Münchner Problemkreises

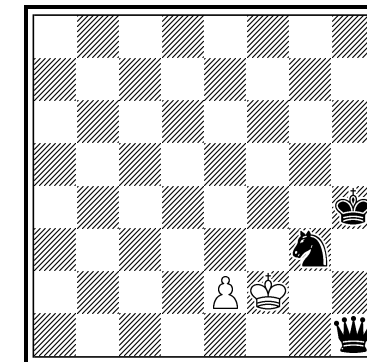
Nr. 168

Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

Unsere Jubilare:

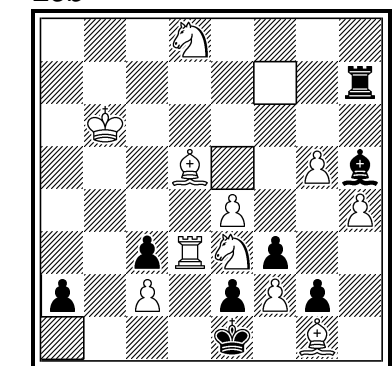
Hemmo Axt *05.10.1942

I
Hemmo Axt
Schach 1960
FIDE Olympia Turnier
Leipzig
3. Preis



s#4 (2+3)
Längstzüger

II
Hemmo Axt
feenschach 2013
Turnier Andernach 2013
Lob



#7 (11+8)
Wurmlöcher a1, e5, f7

I) Hemmo Axt:

1. e4 Da1 2. Kg2 Dh8 3. e5 Da8+ 4. Kh2 Dh1#

Dem Autor konnte ich bei der Schwalbetagung in Leimen entlocken, dass dies die erste Aufgabe ist, die er eingeschickt hatte und gleich mit einem Preis bedacht wurde. Der Preisrichter Gabriel Authier würdigt die Aufgabe mit: „Ich habe gemeint, dieser ungewöhnlich sparsamen Darstellung des Vier-Ecken-Themas der schwarzen Dame einen hohen Platz zuweisen zu müssen. Es ist wahrscheinlich unmöglich, in ökonomischer Hinsicht es besser zu machen.“

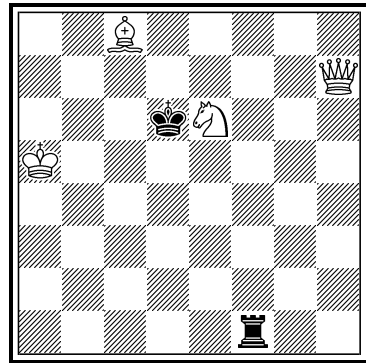
II) Hemmo Axt:

1. Lf7->a1? Lf7->e5!, 1. Lf7->e5 (droht 2. Lxc3#) Lf7->a1 2. Lg7 (droht 3. Sf7->e5 (droht 4. Sxf3#) Th6+ 4. gxf6, Lxh6) Txf4 2. Sf7->d5 Tf4,Th3 4. Td7 Lb2 5. Tf7->a1+ Lxa1->f7 6. Sxf3+ Txf3 7. Lxc3#

Ein wahrlich galaktisches Duell der beiden weißfeldrigen Läufer um die Vorherrschaft um das schwarzfeldrige c3.

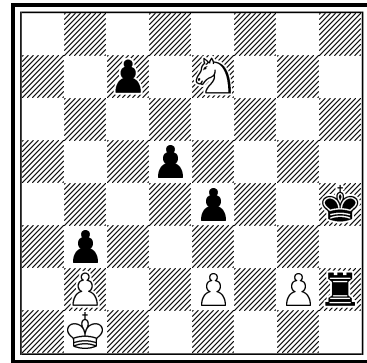
Unsere Urdrucke

1310
Iwan Brjuchanow
UA - Tschaplynka



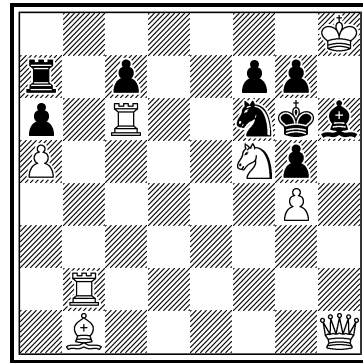
hs#4 C+ (4+2)
Köko
2.1;...

1311
Jean-François Carf
F - La Ferté Saint Aubin



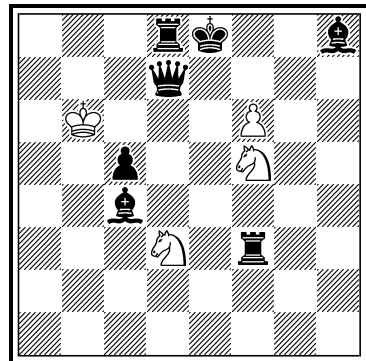
pser-s#16 C+ (5+6)

1312
Gerald Ettl
Meitingen



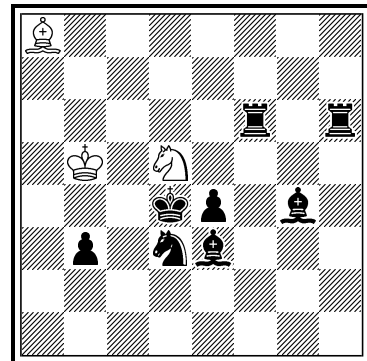
s#3 C+ (8+9)

1313
Manfred Rittirsch
Buch am Erlbach



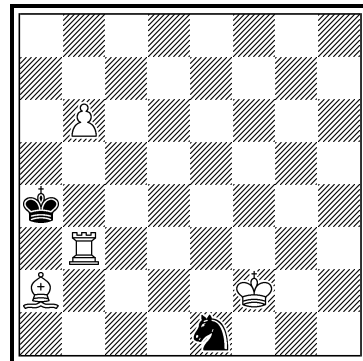
h#2 C+ (4+7)
Antipodencirce
Isardam
2.1;1.1

1314
Vladimír Kočí
CZ - Ostrava



h#3 C+ (3+8)
2.1;1.1;1.1

1315
Rolf Kohring
Tuntenhausen



ser-h#14 C+ (4+2)
Gefahrencirce

Lösungen VIII/2025

Nr. 1295 (Leonid Lyubashevsky, Leonid Makaronez) 1. ... L×d5 2. Sc6+ L×c6 3. Dd4#, 1. ... e×d5 2. De7+ Se6 3. Sd7#, 1. De7 (droht 2. Sd7+ K×d5 3. Dc5#, 2. ... S×d7 3. D×e6#) L×d5 2. Ta5 ~ 3. Sc6#, 1. ... D×d5 2. Dg7+ Kd6 3. Dc7#, 1. ... D×f2 2. Te4+ K×d5 3. Sb4#, 2. ... f×e4 3. Th5#, 1. ... Dg8(g6) 2. Lf3 ~ 3. d4#, 1. ... Lc6 2. S×c6+ K×d5 3. Sb4#. Changed mates, selfblock, defenses on same square, active sacrifice (Autoren). 1. Sd4? Sd7!. Dies mag eine Verführung sein (1. ... D×d5 2. Sf3+, 1. ... L×d5 2. Sdc6+), das Satzspiel sehe ich irgendwie nicht, hoffentlich stimmt die Lösung (HW).

Nr. 1296 (Gerald Ettl) 1. Td4 (droht 2. Tc2+ K×c2#) Tg7 2. Sg4 Th7 3. Sf2 Tg7 4. Sh3 Tg1 5. S×g1 ~ 6. Tc2+ K×c2#.

Nr. 1297 (Reinhardt Fiebig, Rolf Wiehagen) 1. Tf8 2. Tf2 3. T×h2 4. Tf2 Th1 5. Tf8 Ta1 6. Tb8 T×a6#, 1. Sd6 2. Se4 3. S×g3 4. Se4 Tf3 5. Sd6 Tf6 6. Sb7 T×a6#. Für uns kommen nur die mpk-Blätter in Frage, weil wir den „Vorgänger“, P1405538, auch hier veröffentlicht hatten, im September 2022. Es geht wieder um konsequente Rückkehr zweier schwarzer Figuren. Diesmal aber in jeweils DREI Zügen gegenüber „nur“ ZWEI in der P1405538. Außerdem ist

die Forderung etwas ungewöhnlich, aber, wie ich finde, sehr gut passend zu dem gezeigten Inhalt. 2x DREI-fache konsequente Rückkehr von sTb8 bzw. sSb7, mit Beseitigung weißer Masse in S3 und nachfolgender Linienöffnung für wT. 2x dreizügiger Halb-Rundlauf von wT, h3-h1-a1-a6 & h3-f3-f6-a6. Identisches Mustermatt (Autoren). Die vorgeschalteten Zugserien führen jeweils einen der Blocksteine zum Bauernschlag. Im anschließenden Hilfsmatt geht es zurück aufs Blockfeld, während der wT den freigeräumten Weg zu ein und demselben Matt nutzt. Der Forderungshybrid (vgl. hs#) ist ein willkommener Kunstgriff, denn ein korrektes h#6 mit ähnlichem Inhalt dürfte wohl nicht gelingen. Mal sehen, ob sich damit noch mehr der höher hängenden Früchte pflücken lassen (MR). Um die Lösung zu kontrollieren habe ich die Hilfe von Norbert Geißler beansprucht. Dabei habe ich zum ersten Mal die sford in „Popeye“ ausprobiert. Diese sford ermöglicht ja ungeahnte Möglichkeiten ... (UM).

Nr. 1298 (Jean-François Carf) 1. Kc3 2. Kd2 3. Ke1 4. Ld2 5. Tf6 6. L×g2 7. Tc6+ Kd4 8. Lc3+ Ke3 9. Le5 d2#. Meredith, walk of the white king, white bishop f4 opens line f3/f8, white rook watches line a6/f6 and opens line b7/g2, white bishop b7 takes black bishop g2, checks, Zugzwang and model mate (Autor).

Nr. 1299 (Hubert Gockel) 1. ... Sg4 2. d3 Sc5# (3. L×c5[wS→d4]?? Eigenschach). Dieses Satzspiel lässt sich nicht aufrecht erhalten (1. d3 Sg4 und Schwarz muss entweder Schach geben oder auf f7/f5 ein Fluchtfeld schaffen). Stattdessen: 1. T7g7 Sf7 2. T7g3 Sg5# (3. T×g5[wS→g7]?? Eigenschach). Holzhausen-Verstellung, Mustermatt. Immerhin sorgt das schwarzen Bollwerk am linken Brettrand noch dafür, das 2. ... Sd8# kein Thema wird (Autor). Im Satz macht der sB den Springerangriff durch Räumung des Wiedergeburtfeldes zum Mattzug, in der Lösung verbahnt der als Blockstein überflüssig gewordene Turm seinen Kollegen, indem er sich auf das Feld mit dem richtigen Abstand begibt. Auch wenn damit (einigermaßen homogenisiert durch den Funktionswechsel der wSS) unterschiedliche Strategien zur Tabuisierung des Mattsteines führen, gefällt mir die geballte Spezifik in dieser originellen Darbietung des von mir geliebten Zugwechsels (MR).

Nr. 1300 (Rolf Kohring) 1. e3 a5 2. La6 b×a6 [sBa6→a7] 3. Df3 La6 4. D×a8 [wDa8→d1] Ld3 5. Dg4 Lf5 6. Db4 a×b4 [sBb4→b7]. Lustig (HW). Mit dieser Bedingung lassen sich in wenigen Zügen erstaunliche Hürden aufstellen! Der erste Impuls war natürlich, den d-Bauern die Linie wechseln zu lassen. Der [Ta8], der mittels Rundlauf der später ebenfalls verschwundenen Dame vernichtet werden muss, gebot aber bald die Öffnung der weißen Hauptdiagonalen und den Umweg des sL über a6 (MR). Sehr schöne Aufgabe aus Ihrer Werkstatt (UM).

Nr. 1301 (Ralf Krätschmer, Dieter Werner) a) 1. ... Le4 2. Df2+ K×f2#, 1. Dd1 De2 2. Dd4+ K×d4# (nicht: 1. D×g2? Le4 2. Df2+ K×f2+ 3. Kh4!), b) 1. ... De2 2. Dd4+ K×d4#, 1. Df1 Le4 2. Df2+ K×f2# (nicht 1. D×c2? Le4 2. Df2+ T×Df2!). Die Aufgabe ist zwar beim Tzuika TT-2025 durchgefallen, aber - wir meinen - auch nicht so schlecht, dass man sie nicht veröffentlichen könnte (Autoren). Satzspiele jeweils wie die Lösung des Zwillingss. Zugwechsel, Perpetuum Mobile (HW). Bei diesem hübschen Exemplar des (im Problemschach ja approbierten) Perpetuum mobile wirkt der schwarze Aufwand insbesondere für das Mattnetz um den wK ein wenig befremdlich. Es scheint aber nur die Ersetzung zweier sBB durch einen sT im Bereich des Machbaren zu liegen (MR).

Nr. 1302 (Marko Ylijoki) 1. ... b×c8=D 2. Sd4 Qd7 3. Kb7 c8=S#, 1. ... c×b8=D 2. Tc6 Q×a7+ 3. Kc7 b8=D#. Kozhakin (promotions on the same square in both solutions), Chumakov, reciprocal Q/P-battery formation (Autor).

Nr. 1303 (Václav Kotěšovec) 1. Kb6 ADc6 2. Nb5 ADc4 3. Ka6 Gc5 4. Nb6 ADc6#, 1. Nb6 ADd1 2. Ncd5 ADc5 3. Nf6 Gc6 4. Nb8 ADc7#, 1. Kb8 Gc8 2. Na1 ADa2 3. Ng4 Ga6 4. Na7 ADb6#, 1. Nf5 Gg6 2. Kb8 ADe6 3. Nb7 Gd6+ 4. Kc8 ADc6#. 4-fold exact echo (Autor). Sehe, bisher jedenfalls, nur das einzige Mattbild. Ob ich es schaffe, wenigstens noch eines der vier denkbaren Echos (1 nach links und beides an der Diagonale gespiegelt) zu realisieren?